

**Rackermann** Nur in dem Wortspiel *Ackermann, R.*, das die Mühsal der Feldbestellung kennzeichnet [Cass. Hg].  
**rackern**, auch *sich r.* 'sich schwer abmühen' [Höchst Fulda Obgzb. Cass. Hg].

**Rackersnest** Spottvers auf Ransb.-He: *Ronsbich ist (ein) Rackerschnääst* [Friedewald-He].

**rackervoll** 'ganz voll' [Frankf. Wett.]. Von Frucht-bäumen; auch übertragen \* 'betrunken'. Vgl. *rackehart*.

**Rackerzeug** (*rakər̥töüx*) N. 'Bösewichter' [Rho.].

**Räckseln** N.? 'Knabenspiel, das mit Knöpfen um Knöpfe gespielt wird' [Maar-La].

**Rad** N. 1. Wie schd. 'Rad am Wagen, an Maschinen' usw. Hierzu *Wann de Waa' oom beste läüft, fällt em e Rääd aus* 'wenn es einem am besten geht, kommt ein Unglück' [Lgstn.]. Ähnlich schon 1846/47 in Homburg v. d. H. (s. Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 80). *Aus innem 'einem' goldenige Rääd fällt immer in goldenige Näl* 'ein großes Geschäft wirft Gewinn ab' [Obgzb]. *He gelt so vill wie't 5. Rad an Wagen* [Vasbeck-Tw; ähnl. Wiss. Han. Fulda Schwalm]. Brief des Landgrafen Wilhelm IV. von 1578: *So haben wir Sorge, es werde einmal den Herren ein R. an die Schiene* 'Schienbein' *laufen und sie vom Schläfe aufwecken* (Zeitschr. des Ver. f. hess. Gesch. usw. 33, 283). *Dech sall che 'ja' glich e Rad schlan!* [Verwünschung in Dsbg]. *Dei Reddche gieht verkehrt erim* 'du bist verrückt' [Windecken-Ha]. Dafür auch *Des Rädche is(t) nit uffgezoge* [Waldernb.-Ol]. *Dem is e Rädche losgange* [Nassau-UI Höhr-Uw]. *Bei de 'dir' es wohl en Rädchen los* [Ro; ähnl. Schön.-Di Volkmarsen-Wo].

— 2. 'Fahrrad' [Obaur. Di und wohl allgemein]. —

3. 'die im *Kannenbäckerland* (s. d.) früher übliche (Vorrichtung zum Drehen der) Töpferscheibe' [Uw].

— 4. 'radförmige Scheibe' [Höchst]. *E Rädche Worscht*, aber *E hot so 'so große' Räder Worscht abgeschnitte* [ebd.].

— 5. 'Radmantel', 'Cape' [Gshm.]. Vgl. *Radmantel*.

— 6. *Räderchen machen* 'ringförmige Wellen hervorrufen' (wenn der über das Wasser geworfene Stein mehrmals die Oberfläche berührt) [Ruttersh.-Gi].

— 7. *Rad (oder Rädchen) schlagen* 'eine radförmige Bewegung des Körpers mit ausgestreckten Armen und Beinen ausführen' (beliebte Frühjahrsbelustigung der Kinder) [Wsl. Uw Frickhfn.-Li Weyer-Ol Biedenkopf Wi Gelnhsn. Eschr. Geilshsn.-Gi Neukchn.-Hü Hülsa-Ho]. *Ich habe das R. geschlagen* scherzhaft für 'ich habe mich beeilt' [Höhr]. *Ich schlage dich (oder gebe dir eine o. ä), daß du ein R. schlägst* [Wiss. Neukchn. Hülsa], *daß du das R. schlägst* [Wsl. Oberlahnstn.-Go Ransb.-Uw Limb.-Ow].

— 8. 'das Kartenspiel Sechsendsechzig, von 2—4 Spielern so ausgeführt, daß Spieler 1 und 2, dann Spieler 2 und 3 usw. spielen, während der 3. (und 4.) Spieler usw. zusehen' [Hersfd.]. Das Spiel geht also um den Tisch herum.

Formen: *rat* Rho.; *rād*, Pl. *rērər* Wiss.; *röt*, Pl. *redər* Ndeb.; Pl. *rērər* Rschbg., *rīrər* (r. nahezu vokalisiert) Lghn. (alle R. 1). — Zu R. 3; vgl. Nassauische Blätter 9, 230. 233.

**Radan(e)kuchen** s. *Ratónkuchen*.

**Radau** (r.) M. 'Getöse', \* 'Durcheinander von lärmenden Menschen' [Biebrich Obaur. Höchst Nst. Kördf.-UI Wiss. Han. Gelnhsn. Sterbfritz-Schl Tann-Gf Zi Hemmighsn.-Ei Haddamar-Fr Rbhsn. Cass. Eschwege].

*Gell, mach kaan so R.!* [Höchst].

Formen: *radau* Obaur. Wiss. Gelnhsn. Rbhsn.; *randau* (von *Randal* beeinflusst?) Zi.

**Radaubruder** (r.) M.? \* 'streitsüchtiger Mensch' [Rod a. d. W.-Us Sulzb.-Hö].

**radauen** \* 'schelten' [Obgzb.].  
Laienschrbg.: *randau* (r.).

**Radaukuchen** s. *Ratónkuchen*.

**Radaumacher** (r.) M.? 'einer, der Lärm macht' [Obaur.], \* 'streitsüchtiger Mensch' [Falkenstn.-Ot].

**Radber** F. \* 'Schubkarren mit Kasten' [Schlüchtern Gf Fu Hü Schm]. Nach V. 312 „nur im Fuldaischen und Schmalkaldischen üblich“; doch fügte dem C. 93 die „Gegend von Alsfeld“ zu.

Formen: *Roadbaer* Langenschwarz-Hü; *rōdbēgn* Schmalk.; *Rodbenn* Horas-Fu; *Rodbenne* Löschenr.-Fu. — Zu mhd. *radeber* 'Schiebkarren', dessen 2. Teil auch in *Mistber*, *Lamber* (s. 33, 16 ff.) vorliegt; zu *-bēgn*, *-benn* s. dabei Glöckner, Die Mdaa. der Rhön, 1913, 77 f. — Vgl. Hertel, Thür. Sprachschatz, 191, ferner Deutsches Wörterb. 8, 44 (*Radebäre*).

**Radbernsmihelis** Schimpfname in Fulda.  
Laienschrbg.: *Roadbänns-Mihelis*. Tonsilbe? — Schelte für Frauen? Dann vgl. *mīlis*, *Melles* (254, 30).

**Radblume** (*Rod-*) F.? \* 'Kornrade (agrostemma githago)' [Niederahr-We].  
Vgl. *rōd* M. bei *Rade* und zur Bildweise *Radelblume*.

**Radbock** M.? 'Gestell, auf dem das Rad beim Reifaufziehen in der Schmiede liegt' [Selt.].

**Rade** F. M. \* 'Kornrade (agrostemma githago)'. [Im hochdeutschen Gebiet außer Rh Wb Ot Ow Bü Ge Schl Fu La Ki Ew Wh reich belegt; im niederdeutschen Gebiet gegenüber *Radel*<sup>1</sup> (s. d.) zurücktretend). Gewöhnlich werden *Durt* (s. d.) und *R.* zusammen genannt, um verunkrautetes Getreide zu kennzeichnen: *Eann sein Fricht* 'Getreide', *oabardi 's Koarn* 'Roggen', *Eass voll Dort eann Roare woar'n* (Fr. v. Trais, Wetterauer Sang und Klang, 1891, S. 3). Bauernregel: *R.n. Trespen und Vogelwicken Bringen den Bauern auf den Rücken* [Schwalm]. Häufiger aber *Rore en Durt Hilfe em arme Mann furt*, *Durt en Rore Sei" em arme Mann ka" Schore* [Di], weil arme Leute zur Aufbesserung des Gewichtes den zur Mühle gebrachten Roggen nicht erst reinigen. Dem Pfarrer in den Mund gelegter Reim: *Rore, Durt en groe* 'graue' *Wicke Darf man keinem Priester* (als Abgabe) *schicke* usw. [Usgn.]. *Wenn die Roar blüht rot, Schneidt man in 4 Wochen frisch Brot* [Steina-Zi]. *Wenn auf Johanni der Radchem* (s. u.) *blüht rot, Gibts Jakobi neu Brot* [Mackenzell-Hü].

Geschl. nicht stets sicher erkennbar; sicher M. in Uw We. — Formen: *rōd* M. Wirges-Uw; *rōr* F. Wsl.; *rōrər* F. Wtfd.; *rōdən* Bkhm.; *Ro'adde* Steinwand-Gf; *Roorem* Friedewald-He; *Radchem* (Verschreibung?) s. o. — Zu mhd. *rāde*, *ratte*(v) usw.; mit osthess. *-em* vgl. *Rādem* (Hertel, Thür. Sprachschatz, 191).

**radebutz** s. *radiputz*.

**Radel**<sup>1</sup> M. Auch Dim. \* 'Kornrade (agrostemma githago)' [La Kathus-He Hülsa-Ho Hg Oberlistgn.-Wo Freienhgn.-Ed Rho.]. Häufiger im niederdeutschen Gebiet? Auf hochdeutschem herrscht *Rade* (s. d.) vor.

Formen: *rādəl* Schlitz-La; Pl. *rādələn* Freienhgn.; *räl* Rho.; *Raddelken* Ehrsten-Hg; auffällig *Roabel* Unter-Weg-furth-La Kathus-He, *Rowel* Willofs-La. — Zu mnd. *radel* 'Kornrade'. Vgl. auch Schambach, Wörterb. d. nd. Mda. der Fürstentümer Göttingen usw., 167, ferner *Radel*, *Radelenblume*.